Faschingswettbewerb

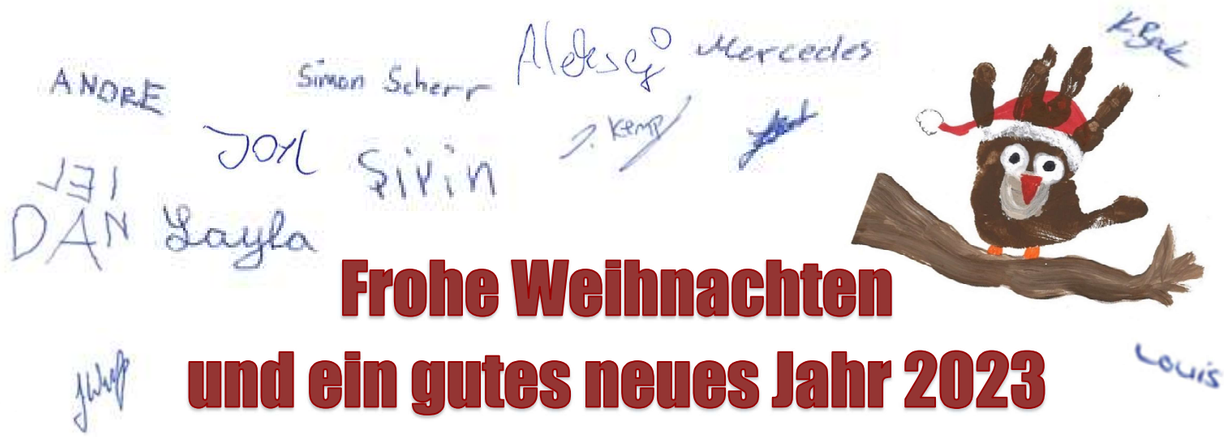
Sommerfest

Wir schmücken unsere Bäume

Gruppenabend „Energie sparen“

Kath. Kinder- und Jugendheim St. Josef

Wormser Str. 25, 68309 Mannheim
Tel.: 0621 / 720 71 -0
Fax: 0621 / 720 71 -41
E-Mail: zentrale@kjh-josef.de
IBAN: DE98 6705 0505 0030 2433 23
BIC: MANSDE66XXX



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2023

wünschen alle Kinder und Jugendliche, Mitarbeitende, Einrichtungsleitung und Vorstand

Unsere kleinen Künstler

In der Weihnachtsbäckerei

Unsere Tannenbäume

St. Martin

Das Jahr 2022 im Kinder- und Jugendheim St. Josef

Planschen in der Hitze

Josefstag Peace Plakate

Sommerfreizeit

Der Weihnachtsbasar ist wieder da

2022 – Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr wieder einen Adventsbasar feiern konnten. Daher beginnt auch unser diesjähriger Weihnachtsbrief damit. In diesem Jahr wurde die Geschichte der Farben des Regenbogens als kleines Theaterstück aufgeführt. Die Farben lehren uns dabei, was wichtig ist…. Zusammenhalt und sich gegenseitig in der jeweiligen Einzigartigkeit zu unterstützen.
So soll es auch bei uns in St. Josef sein.
Wir mussten uns zwar auch in diesem Jahr immer wieder auf neue Bedingungen rund um die Pandemie einstellen, aber es wurde auch wieder einiges möglich.

Nun wollen wir uns aber auf Weihnachten freuen und die Geburt von Jesu gemeinsam feiern. Alle im Haus sind schon fleißig bei den Vorbereitungen und das Haus wird von Tag zu Tag adventlicher geschmückt.

Zu Fasching haben wir in diesem Jahr einen kreativen Wettbewerb ausgerufen. Es wurde eifrig gemalt und gebastelt zum Thema „Der St. Josefs -Clown ist wieder da und feiert Karneval mit bunten Feen und kleinen Zwergen“. Alle warteten gespannt auf die Prämierung der Ergebnisse und die Preise. Es ging natürlich niemand leer aus ☺, denn die entstandenen Plakate und 3D-Bilder sind sehr bunt und sehenswert. Den ersten Platz in diesem Faschings-Wettbewerb erhielt die Notaufnahmegruppe.
Der Krieg in der Ukraine, ganz nah bei uns, hat auch uns und unsere Kinder und Jugendlichen sehr beschäftigt und tut es leider immer noch. Ostern und den Josefstag haben wir daher bei uns im Haus unter das Motto „Frieden“ gestellt und es sind tolle Plakate in den Gruppen entstanden, die noch im Eingangsbereich unseres Haupthauses angeschaut werden können. Am Palmsonntag nach dem Gottesdienst verkauften wir Gebasteltes und Gebackenes der Gruppen und spendeten den Erlös an das Kinderheim Sonetschko in der Ukraine. Der Dank, der uns schnell von dort erreichte, war groß. Die Idee, Kinder in einem Kinderheim in der Ukraine zu unterstützen, kam von „unseren Kindern und Jugendlichen“ selbst und einige spendeten auch einen Teil ihres Taschengeldes.
Die Taufe von 2 Jungen und die erste heilige Kommunion von einem Jungen wurden im Frühjahr gebührend, aber noch im kleineren Rahmen aufgrund der Einschränkungen um die Pandemie, gefeiert und gewürdigt. Es war ein schönes Fest für die Kinder, die Familie und die Gruppe.
Im Juli mussten wir jedoch auch erleben, wie nah Freude und Leid beieinander liegen. Ein 15jähriges Mädchen, das in unserem Mädchenhaus St. Agnes lebte, starb unerwartet. Die Begleitung der anderen Mädchen der Gruppe und des Hauses, sowie der Mitarbeiterinnen war sehr intensiv. Die gute Kooperation mit vielen Institutionen und Einrichtungen im Stadtgebiet erwies sich als äußert hilfreich dabei.
Im Hof in St. Agnes entstand auch wieder ein tolles Kunstwerk mit vielen bunten Blumen, das die Kraft der Farben und der Kreativität gut zeigt.
Zum Beginn der Sommerferien war es dann endlich soweit. Wir konnten uns wieder einmal alle gemeinsam im Hof treffen und den Beginn der Ferien mit der Ehrung der Schulabgänger und Schulabgängerinnen gemeinsam feiern. Es war eine große Freude für alle und es wurde deutlich, wie das Miteinander gefehlt hatte.
Ein weiteres Ereignis im Sommer war das Fest zu „125 Jahre Eingemeindung von Käfertal“. Wir bereicherten das Programm des Festes im Stempelpark sowohl mit einem Info- und Spielstand, als auch mit einem Auftritt der Band.
Im pädagogischen Bereich haben wir uns in diesem Jahr mit der Erstellung eines „Gewaltschutzkonzeptes“ für die Gesamteinrichtung beschäftigt, sowie das Modellprojekt zum Thema „Elternzusammenarbeit“ wieder aktiv vorangetrieben, zuerst in den beiden Gruppen im Campus FLoRA. Es fanden Gespräch mit den Eltern zur Einführung der Elternmappe statt und es können schon erste kleine Ergebnisse und Erfolge gesehen werden. Die Laufzeit des Projektes wurde, aufgrund der Pandemie, um ein weiteres Jahr verlängert und im nächsten Jahr ist nun die Auswertung geplant.
Wie jedes Jahr, haben wir uns wieder am Jugendforum des Caritas-Verbandes beteiligt. Dieses fand zum ersten Mal in einem Tagungshaus in Pforzheim statt. Die teilnehmenden Jugendlichen haben es sehr genossen und fühlten sich durch diese Form gewertschätzt. In diesem Jahr haben „unsere Jugendlichen“ sich gewünscht, selbst Teilnehmer bei Workshops zu sein und keinen selbst durchzuführen.
Zu St. Martin kamen wieder viele Besucher gemeinsam mit uns vor dem Haupthaus an einer Station zusammen. Es wurde gesungen und die Martinsgeschichte gelesen, sowie sich bei Kinderpunsch und Lebkuchen eifrig ausgetauscht. In diesem Jahr waren wir mit den Lichtern zum Mitgeben auf solch einen Besucheransturm, wie im letzten Jahr, vorbereitet ☺
Die verschiedenen Ferien zu Ostern, Pfingsten und im Sommer, sowie im Herbst, wurden von den Gruppen wieder individuell und im Austausch mit den Kindern und Jugendlichen, gestaltet. Es gab Ferien in Bayern und an der Mosel, sowie auch Ausflüge in der Umgebung. Die Gruppe aus Altenbach verbrachte eine schöne Ferienzeit am Bodensee. Es zeigte sich wieder, dass es für das Zusammenleben in der Gruppe sehr wertvoll sein kann, neue Eindrücke an neuen Orten zu sammeln.
Die Bereiche Küche und Hauswirtschaft waren in diesem Jahr auch „kreativ“ und haben Themenwochen gemacht. So konnten sich alle über eine deutsche, italienische, griechische und thailändische Woche freuen. Es war sehr interessant für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die verschiedenen Gewürze zu „erschmecken“.

Auch dieses Jahr gab es wieder zahlreiche Jubilare in unserem Haus. Wir danken Ana Helbig (10 Jahre), Bettina Meister (10 Jahre), Claudia Möser (10 Jahre), Ute Sperlich (10 Jahre), Manuela Sapper (10 Jahre), Monika Kita (20 Jahre), Verena Kohler (20 Jahre), Doreen Karstedt (25 Jahre), Richard Walz (30 Jahre) und Holger Noth (35 Jahre) für ihre engagierte Arbeit in unserer Einrichtung.

Der Hof ist bereits festlich geschmückt mit den beiden großen Bäumen aus dem Odenwald und der Krippe, die nun vor dem neuen Anbau an die Küche einen schönen Platz gefunden haben. Der Lichterglanz und der selbstgebastelte Schmuck verleihen ein adventliches Ambiente, das auch dem Nikolaus sehr gefiel.

Wir danken allen Förderern*innen und Unterstützer*innen unserer Einrichtung für ihr großes Engagement, denn viele Projekte, Aktivitäten und Angebote sind nur durch ihre finanzielle Unterstützung möglich.
Ein herzliches Dankeschön den Mitarbeiter*innen der Jugendämter, der Schulen und aller Institutionen, die uns bei unserer pädagogischen Arbeit unterstützen.

Petra Weber
Einrichtungsleitung

Jürgen Hochhaus
1. Vorsitzender

↑ Weihnachtsmarkt am Wasserturm
Unsere Ponys ↑

Besuch vom Nikolaus und Knecht Ruprecht

Holiday Park

Schlittschuhlaufen

Hinterhof
St. Agnes